

**Bestätigung der Schule im Rahmen der Bewilligung von Lernförderung  
nach § 28 Abs. 5 SGB II, § 34 Abs. 5 SGB XII, § 2 AsylbLG, § 6b Abs. 2 BKGG**

(vom Antragsteller auszufüllen)

Für \_\_\_\_\_ geboren am \_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

Schülerin/Schüler der \_\_\_\_\_  
(Name, Anschrift der Schule)

Ich bin damit einverstanden, dass das zuständige Amt für Jugend und Familie die für die Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung erforderlichen Daten (vgl. Feld „von der Schule auszufüllen“) bei der Schule einholt, und entbinde Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Lehrerin/Lehrer) für Rückfragen hierzu von der Schweigepflicht.

Ich werde die Bestätigung der Schule selbst beibringen.

Für eventuelle Rückfragen des Amtes für Jugend und Familie bei der Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung entbinde ich Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Lehrerin/Lehrer) von der Schweigepflicht.

Meine Einwilligung in die Weitergabe von Daten (durch Entbindung der genannten Lehrer von der Schweigepflicht) habe ich freiwillig abgegeben. Sie kann verweigert oder jederzeit gegenüber dem Amt für Jugend und Familie widerrufen werden mit der Folge, dass die Schule die für die Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung erforderliche Eignung und Erforderlichkeit einer ergänzenden angemessenen Lernförderung nicht bestätigen kann.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des gesetzlichen Vertreters  
minderjähriger Antragstellerinnen/Antragsteller

\_\_\_\_\_  
Unterschrift  
Antragstellerin/Antragsteller

(von der Schule auszufüllen)

Für die o.g. Schülerin/den o.g. Schüler besteht Lernförderbedarf (Nachhilfe) für

Unterrichtsfach/ -fächer \_\_\_\_\_

in der Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_

☐ im Umfang von einer Stunde pro Woche und o.g. Unterrichtsfach für einen Zeitraum von sechs Monaten, längstens bis zum Ende des Schuljahres (entspricht dem aus pädagogischer Sicht in aller Regel notwendigen und erforderlichen Umfang/Zeitraum), oder

☐ im Umfang von \_\_\_\_\_ pro o. g. Unterrichtsfach und für einen Zeitraum von \_\_\_\_\_, längstens bis zum Ende des Schuljahres.

Es wird bestätigt, dass ergänzende angemessene Lernförderung geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele der jeweiligen Jahrgangsstufe (im Regelfall die Voraussetzung) zu erreichen. Grundsätzlich geeignete kostenfreie schulische Angebote (z.B. individuelle Förderung im Unterricht) reichen für die Schülerin/den Schüler nicht aus, um die o.g. wesentlichen Lernziele zu erreichen. Zu diesen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder die Verbesserung des Notendurchschnitts.

**Für Rückfragen des Amtes für Jugend und Familie:**

Ansprechpartner/in ist/sind gemäß der Entbindung von der Schweigepflicht Telefondurchwahl  
Frau/Herr \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel der Schule

\_\_\_\_\_  
Unterschrift